

Schulinterner Lehrplan der Heinrich Heine Gesamtschule zum Kernlehrplan für Gesamtschulen in NRW

Darstellen & Gestalten

(Stand: 27.05.2022)

Inhalt

Seite

| | | |
|----------|--|---|
| 1 | Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit in Darstellen & Gestalten an der Heinrich Heine Gesamthule Düsseldorf | 3 |
| 2 | Entscheidungen zum Unterricht | 5 |
| | <u>Grundsätze zur Abfolge der fachlichen Bereiche</u> | 5 |
| 2.1 | Unterrichtsvorhaben | 8 |
| 2.1.1 | Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 2.1.2 | Konkretisierte Unterrichtsvorhaben | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 2.2 | Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 2.3 | Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 2.4 | Lehr- und Lernmittel | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 2.5 | Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| | <u>Nutzung außerschulischer Lernorte</u> | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| | <u>Fächerübergreifende Vorhaben</u> | Fehler! Textmarke nicht definiert. |
| 3 | Qualitätssicherung und Evaluation | Fehler! Textmarke nicht definiert. |

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit in Darstellen & Gestalten an der Heinrich Heine Gesamtschule in Düsseldorf

Darstellen & Gestalten wird innerhalb des Wahlpflichtbereichs in den Klassen 6 bis 10 mit jeweils drei Wochenstunden unterrichtet. Die Lerngruppen in Darstellen & Gestalten setzen sich in der Regel aus ca. 22- 24 Schülerinnen und auch Schülern einer Jahrgangsstufe zusammen.

Für Darstellen & Gestalten stehen im Hauptgebäude die Aula, der Fachraum NK 9 und in der Dependence der Gymnastikraum, der Kunstraum und die Mensa zur Verfügung. Der Unterricht findet dort und in der Aula statt. Die verschiedenen Räume ermöglichen Bewegungsarbeit und Gruppenarbeiten, bei denen laut gesprochen wird oder Musik verwendet wird.

Für die öffentlichen Präsentationen stehen in der Aula eine Licht- und eine Tonübertragungs-Anlage zur Verfügung.

Der Fachbereich öffnet sich nach außen durch Unterrichtsgänge und Kooperationen mit externen Künstlern. Sie unterhält Kontakte zu den umliegenden Theatern, die mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind.

Insgesamt umfasst die **Fachkonferenz** Darstellen & Gestalten fünf Kolleginnen. Die Fachkonferenzen finden zweimal im Schulhalbjahr statt. Eine Fachkonferenz zur Vorbereitung des Präsentationsabends wird jährlich zusätzlich eingeplant.

Lehrerinnen und Lehrer, die im Lernbereich unterrichten möchten, müssen zunächst fachgerecht vorbereitet werden. Die Befähigung zur Durchführung von Unterricht im Lernbereich Darstellen & Gestalten erfolgt durch die Teilnahme an entsprechenden **Qualifizierungsmaßnahmen**, die in der Regel von den Bezirksregierungen angeboten werden.

Die Unterrichtenden besuchen darüber hinaus regelmäßig Fortbildungen, die durch die Bezirksregierung angeboten werden, sowie Fortbildungen weiterer Träger.

Präsentationen von Unterrichtsergebnissen sind an der Schule in mehreren Formen möglich. Institutionalisiert findet einmal jährlich in der Osterzeit der Präsentationsabend für die Schulöffentlichkeit statt. Präsentationen des 6. Jahrgangs finden intern statt, und zwar vor der parallelen Lerngruppe, evtl. auch mit Eltern und Gastschülern. Eine weitere Möglichkeit besteht am Tag der offenen Tür, bzw. durch die regelmäßige Teilnahme an Schulfestivals im Tanzhaus NRW.

Zur Qualitätssicherung trägt auch die regelmäßige Teilnahme an gegenseitigen Unterrichtspräsentationen über mehrere Schulen hinweg auf D&G-Festivals/Theaterfestivals in der Region bei.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat sich die Fachkonferenz Darstellen & Gestalten das Ziel gesetzt, Schülerinnen und Schüler zu Menschen heranzubilden, die

über die folgenden überfachlichen Kompetenzen verfügen (vergleiche Handreichung für den Lernbereich D&G):

Persönlichkeitsstärke wird gefördert durch die Erweiterung der Wahrnehmens- und Erlebensfähigkeit, das selbstverständliche Experimentieren mit Arbeitsaufgaben und das häufige Präsentieren von Arbeitsergebnissen. Der Entwicklung eines persönlichen Ausdrucks kommt dabei eine besondere Bedeutung zu.

Mit den positiven Erfahrungen erfolgreicher Präsentationen entwickelt sich ein reflektiertes **Selbstbewusstsein**, das hilft, eigene Ideen in Arbeitsprozesse einzubringen und zu vermitteln. Dies verlangt die Entwicklung von **Ausdauer** und **Selbstdisziplin**, um über viele Ideen und Zwischenlösungen zu zufriedenstellenden Ergebnissen zu kommen.

Teamfähigkeit wird gefördert durch kooperative Arbeitsformen, die im Lernbereich die Regel sind. Dadurch wird die Fähigkeit entwickelt, ein Produkt gemeinsam kreativ zu erarbeiten und zu vertreten. Ebenso bildet sich ein Verantwortungsbewusstsein für den gemeinsamen Arbeitsprozess und das Endergebnis heraus. Dieses fördert gleichzeitig auch den konstruktiven Umgang mit unterschiedlichen Sichtweisen und Konfliktsituationen.

Kritikfähigkeit wird gefördert durch die im Unterricht regelmäßig stattfindenden gegenseitigen Rückmeldungen und Kommentare zu Arbeitsprozessen und Arbeitsergebnissen. Eigene und fremde Beiträge werden Kriterien orientiert reflektiert und bewertet. Auf der Basis gegenseitiger Akzeptanz und Wertschätzung werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, differenziert konstruktive Kritik sowohl zu äußern als auch anzunehmen.

Auf fachlicher Ebene wird im Lernbereich Darstellen & Gestalten vorrangig der Aufbau folgender globaler Kompetenzen intendiert (vergleiche Handreichung für den Lernbereich D&G):

- Gestaltungskompetenz
- Darstellungskompetenz

2 Entscheidungen zum Unterricht

Grundsätze zur Abfolge der fachlichen Bereiche

Jeder fachliche Bereich steht wenigstens ein Schulhalbjahr lang im Zentrum der Unterrichtsarbeit und ist gleichzeitig Ausgangspunkt für die Vernetzung mit den übrigen fachlichen Bereichen, wie es die Handreichung D&G vorsieht.

| | |
|-------------------------|--|
| Jahrgang 7, 1. Halbjahr | Körpersprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte der Bewegungswahrnehmung und -gestaltung mit dem eigenen Körper) |
| | <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körpersprachliche Präsenz: Körperspannung, nur auf die Rolle bezogene Bewegungen und Reaktionen, • Körpersprachliche Gestaltungselemente: Körperhaltung, Bewegung, Mimik, Gestik, äußere Erscheinung (Kleidung, Frisur, Kostümierung), • Grundlegende körpersprachliche Aktionsformen: Stehen, Sitzen, Gehen, • Dramaturgische Gestaltungsmittel: Übertreibung, Reduktion, Verlangsamung, Beschleunigung, • Strukturierende Gestaltungsmittel: klarer Anfang, Wiederholungen, Pausen, klares Ende, offenes und überraschendes Ende, • Bühnenspezifische Gestaltungsmittel: Tableau (Standbild), Formation und Aufstellung, • Fachbegriffe: Warming-up, Neutralhaltung, Expressivhaltung, Privathaltung, zielgerichtetes Gehen, Bühnenpräsenz, Bühnengleichgewicht (Tablett), Tempo, Temposkala, Zeitlupe, Freeze, Impuls, Raumwege, Bühnenraum, Publikumsausrichtung, Choreografie, Improvisieren • Der Körper und die Maske (Maskenbau und deren Einsatz) |

| | |
|-------------------------|--|
| Jahrgang 7, 2. Halbjahr | Wortsprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte des interpretierenden Sprechens, des kreativen Umgangs mit Sprachelementen und des Umgestaltens von Textvorlagen) |
| | <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortsprachliche Präsenz: Raum füllende, klar artikulierte Sprache, • Wortsprachliche Gestaltungselemente: Laute, Silben, Wörter, Sätze, Texte, • Grundformen: Lesen, Sprechen, Schreiben (u. a. Kreatives Schreiben nach inhaltlichen Impulsen oder strukturierenden Vorgaben), • Dramaturgische Gestaltungsmittel: Übertreibung, Reduktion, Verlangsamung, Beschleunigung durch Stimm- und Sprechvariationen, • Strukturierende Gestaltungsmittel: Pause, Wiederholung, klarer Anfang, klares Ende, offenes und überraschendes Ende durch Sprechformate (Chor, Monolog, Dialog), • Sprachliche Gestaltungsmittel: Pause, Wiederholung, Echo, Sprechgeschwindigkeit, Rhythmisierung, Stimmlage, Lautstärke, Betonung, Reduktion, Übertreibung, Artikulation, Dynamik |

| | |
|-----|---|
| p c | Musiksprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte des bewussten Hörens und |
|-----|---|

| | |
|--|--|
| | <p>Erlebens von musikalischen Phänomenen sowie des kreativen Gestaltens mit musikalischen Elementen)</p> |
| | <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Musiksprachliche Gestaltungselemente: Geräusch, Klang, Ton • Grundformen der Klangerzeugung: Stimme, Körper, Instrument, Gegenstand, Bodypercussion • Musikalische Gestaltungsmittel (Parameter): Tonhöhe, Tondauer, Lautstärke, Klangfarbe, Klangdichte, • Strukturierende bzw. formale Gestaltungsmittel: Wiederholungen, Pausen, Einleitung, Überleitung, Zwischenspiel, Schluss, Strophe, Refrain, • Funktionen: Stimmungserzeugung, Stimmungsuntermalung, Stimmungskontrast, • Fachbegriffe: Rhythmus, Tempo, Melodie, Artikulation, Improvisation. |

| | |
|---------------------------------|---|
| <p>Jahrgang 8., 2. Halbjahr</p> | <p>Bildsprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte der Bildgestaltung, des Bildaufbaus und der Wirkung von Bildern)</p> |
| | <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bildsprachliche Gestaltungselemente bzw. -mittel: Fläche, Raum, Körper, Farbe, Licht, • Grundformen: Farbe, Form, Licht, Raum, Material, • Dramaturgische Gestaltungsmittel: Kontrast, Übertreibung, Reduktion, Abstraktion, Verfremdung, • Strukturierende Gestaltungsmittel: Reihung, Streuung, Ballung, Symmetrie, Asymmetrie, Perspektive, Diagonale, Schräge, Waagerechte, Senkrechte. |

| | |
|--------------------------------|--|
| <p>Jahrgang 8, 2. Halbjahr</p> | <p>Körpersprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte des Tanzes und / oder des Theaters, Schattentheaters)</p> |
| | <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe Kraft, Dynamik, Raumebenen, Tableaus • Strukturelemente der Musik in Körpersprache umsetzen • Themengebundene Improvisation • Tanzchoreografie, Präsentation • Theaterberufe • Schattentheater • Techniken und Erprobung des neuen Mediums • Opener und Warm-up • Themenbezogene Improvisation • Kleine Szenen entwickeln und spielen • Eigene Szenenproduktion, Präsentation |

| | |
|-------------------------|--|
| Jahrgang 9, 1. Halbjahr | Bildsprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte der Gestaltung mit verschiedenen Materialien) |
| | <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe Materialkunde (Holz, Mosaik, Steine, Stoffe, Gips) • Strukturelemente der Gestaltung mit verschiedensten Stoffen umsetzen • Themengebundene Umsetzung • Dokumentation (Kladde), Präsentation • Künstler*innen als beispielhafte Inspiration • Techniken und Erprobung mit neuen Materialien • Video-Dokumentation, Kurzfilme • Eigene Präsentationen |

| | |
|-------------------------|--|
| Jahrgang 9, 2. Halbjahr | Körpersprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte der Darstellung im Film und Ton) |
| | <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • filmsprachliche Fachbegriffe • Strukturelemente des Films in Körpersprache umsetzen • Themengebundene Improvisation • Filmchoreografie, Präsentation • Filmberufe • (Kurz-)Filme, Stop Motion, Interviews, Podcasts • Techniken und Erprobung des neuen Mediums • Opener und Warm-up • Kleine Szenen entwickeln, schauspielern und filmen • Eigene Szenenproduktion, Präsentation (auch auf der Homepage) |

| | |
|--------------------------|---|
| Jahrgang 10, 1. Halbjahr | Bildsprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte der Gestaltung mit verschiedenen Materialien) |
| | <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Miniaturwelten erstellen • Fachbegriffe Materialkunde (Holz, Mosaik, Steine, Stoffe) • Strukturelemente der Miniaturwelt • Erarbeitung eines Storyboards, Dialoge, Monologe, Kurztexte, Berichte • Themengebundene Umsetzung |

| | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none"> • Dokumentation (Kladde, DuG Zeitung), Präsentation • Künstler*innen als beispielhafte Inspiration (Slinkachu) • Techniken und Erprobung mit neuen Materialien • Video-Dokumentation, Kurzfilme • Eigene Präsentationen (auch auf der Homepage) |
|--|--|

| | |
|--------------------------|--|
| Jahrgang 10, 2. Halbjahr | Körpersprache als Schwerpunkt des Unterrichts (= Aspekte des Tanzes) |
| | <p>inhaltliche Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fachbegriffe Tanzes (Tanzstile) • Strukturelemente des Tanzes • Themengebundene Umsetzung • Dokumentation (Kladde), Präsentation • Künstler*innen als beispielhafte Inspiration • Techniken und Erprobung mit neuen Materialien • Video-Dokumentation, Kurzfilme • Besuch von Aufführungen des Kooperationspartners Tanzhaus NRW • Eigene Präsentationen |

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Unterrichtsvorhaben des schulinternen Lehrplans lösen die Vorgaben durch die Handreichung ein. Sie decken alle in der Handreichung aufgeführten Kompetenzen ab. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, sämtliche Kompetenzerwartungen der Handreichung im Unterricht anzusteuern. Kompetenzen werden bei den Lernenden ausgebildet, indem sie im Sinne eines Spiralcurriculums über längere Zeit hinweg angelegt und gefestigt werden.

Im Folgenden wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Die entsprechende Umsetzung erfolgt in diesem Abschnitt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Das „**Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben**“ (Kapitel 2.1.1) dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Die Unterrichtsvorhaben werden den in der Handreichung vorgegebenen fachlichen Bereichen und inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet. Für die Jahrgänge 6 bis 8 werden alle in der Handreichung für die jeweilige Stufe vorgesehenen Kompetenzen aufgeführt. Die für das Unterrichtsvorhaben von der Fachschaft festgelegten zentralen Kompetenzen sind fett gedruckt. Sie stellen die Absprache innerhalb der Fachschaft dar, die für alle Schülerinnen und Schüler sicherstellt, dass diese Kompetenzen in dem betreffenden Unterrichtsvorhaben angesteuert werden, ungeachtet der jeweiligen Ausgestaltung des Unterrichts. Dadurch bleiben sowohl der individuelle Gestaltungsspielraum der Lehrkraft und die notwendige Beteiligung der

Lerngruppe mit ihrem Interesse und Engagement und ihren besonderen Bedingungen gewahrt.

In Kapitel 2.1.2 „**Konkretisierte Unterrichtsvorhaben**“ werden die in Kapitel 2.1.1 aufgeführten Unterrichtsvorhaben einzeln erläutert. Zu jedem Unterrichtsvorhaben findet sich eine sogenannte „Karteikarte“, auf der die Fachkonferenz weitere Angaben festhält.

Aufgabe der Fachkonferenzen laut Schulgesetz ist es, die Umsetzung der Vorgaben zu sichern. Daraus ergeben sich kollegiale Absprachen, die für den Unterricht an der betreffenden Schule obligatorisch wirken. Hierbei werden alle Kompetenzen der Handreichung einzelnen Unterrichtsvorhaben zugeordnet. Die durch Fettschrift besonders hervorgehobenen Kompetenzen stehen im Zentrum des jeweiligen Vorhabens, mager gedruckte sind zwar auch beteiligt, werden aber bei anderen Vorhaben ausdrücklich zum Schwerpunkt gemacht. Die betroffenen fachlichen Bereiche und inhaltliche Schwerpunkte werden in der Kopfzeile angegeben. Die Absprachen laut Schulgesetz umfassen weiterhin methodisch/didaktische Zugänge, fächerübergreifende Kooperationen, Lernmittel und –orte und Grundsätze der Leistungsüberprüfung.

Konkretisierungen des Unterrichtsvorhabens fallen in den Entscheidungsbereich der jeweiligen unterrichtenden Lehrkraft. Unter der Überschrift „Konkretisierungen“ wird von der Fachschaft lediglich exemplarisch skizziert, wie die Absprachen der Fachschaft von den Unterrichtenden in ihrem individuellen Gestaltungsspielraum umgesetzt werden können.

Ziel der Darstellung ist, dass das Unterrichtsvorhaben für alle fachlichen Kolleginnen und Kollegen nachvollziehbar ist. Die Darstellung kann jedoch keine Unterrichtsplanung ersetzen und erhebt nicht den Anspruch eines Lehrwerks.

Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzen aus der Handreichung Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgang 7

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Jahrgang 7

Unterrichtsvorhaben I:

fett= Absprache der Fachkonferenz

Kompetenzen im fachlichen Schwerpunkt:

körpersprachlicher Bereich

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ... **präsent auf der Bühne agieren und reagieren,**
 - ... Neutral- und Expressivhaltungen unterscheiden und in einfachen Formen darstellen,
 - ... **körpersprachliche Grundformen zielgerichtet unter vorgegebenen Gestaltungsaspekten aufeinander abgestimmt darstellen,**
 - ... dramaturgische Gestaltungsmittel und strukturierende Gestaltungsmittel in ihren Wirkungen beschreiben,
 - ... dramaturgische und strukturierende Mittel in Gestaltungen zielgerichtet einsetzen,
 - ... **gestaltete Bewegungsabläufe (u. a. Raum- und Bühnenwege) auf einfache Weise in Form von Skizzen, Symbolen und Kommentaren schriftlich fixieren und dadurch wiederholbar machen,**
 - ... grundlegende Fachbegriffe in Bezug auf die Bühnenarbeit erläutern,
 - ... als Rezipienten die körpersprachlichen Gestaltungsmittel von Präsentationen benennen und in ihren Ausführungen beschreiben.
-
- ... **themenbezogene Gestaltungsideen entwerfen und beschreiben,**
 - ... gemeinsam themenbezogene Gestaltungsansätze entwerfen,
 - ... unter Anleitung in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen planen und realisieren,
 - ... geschlechterstereotype Formen von Gestik, Mimik und Körperhaltung und bewusste Alternativen dazu in Gestaltungen realisieren,
 - ... eigene und fremde Gestaltungen und Präsentationen sachbezogen nach eingegrenzten Kriterien und in angemessener Wortwahl bewerten,
 - ... die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten als sachlichen Hinweis einordnen,
 - ... Arbeitsergebnisse angeleitet in Dokumentationen beschreiben.

Unterrichtsvorhaben II:

fett= Absprache der Fachkonferenz

Kompetenzen im fachlichen Schwerpunkt:

10

körpersprachlicher Bereich

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ... präsent auf der Bühne agieren und reagieren,
- ... **Neutral- und Expressivhaltungen unterscheiden und in einfachen Formen darstellen,**
- ... körpersprachliche Grundformen zielgerichtet unter vorgegebenen Gestaltungsaspekten aufeinander abgestimmt darstellen,
- ... dramaturgische Gestaltungsmittel und strukturierende Gestaltungsmittel in ihren Wirkungen beschreiben,
- ... **dramaturgische und strukturierende Mittel in Gestaltungen zielgerichtet einsetzen,**
- ... gestaltete Bewegungsabläufe (u. a. Raum- und Bühnenwege) auf einfache Weise in Form von Skizzen, Symbolen und Kommentaren schriftlich fixieren und dadurch wiederholbar machen,
- ... **grundlegende Fachbegriffe in Bezug auf die Bühnenarbeit erläutern,**
- ... als Rezipienten die körpersprachlichen Gestaltungsmittel von Präsentationen benennen und in ihren Ausführungen beschreiben.

bereichsübergreifende Kompetenzen:

- ... themenbezogene Gestaltungsideen entwerfen und beschreiben,
- ... gemeinsam themenbezogene Gestaltungsansätze entwerfen,
- ... **unter Anleitung in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen planen und realisieren,** geschlechterstereotype Formen von Gestik, Mimik und Körperhaltung und bewusste Alternativen dazu in Gestaltungen realisieren,
- ... eigene und fremde Gestaltungen und Präsentationen sachbezogen nach eingegrenzten Kriterien und in angemessener Wortwahl bewerten,
- ... die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten als sachlichen Hinweis einordnen,
- ... Arbeitsergebnisse angeleitet in Dokumentationen beschreiben.

...

Unterrichtsvorhaben III:

fett= Absprache der Fachkonferenz

Kompetenzen im fachlichen Schwerpunkt:

körpersprachlicher Bereich

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ... präsent auf der Bühne agieren und reagieren,
- ... Neutral- und Expressivhaltungen unterscheiden und in einfachen Formen darstellen,
- ... körpersprachliche Grundformen zielgerichtet unter vorgegebenen Gestaltungsaspekten aufeinander abgestimmt darstellen,

- ... **dramaturgische Gestaltungsmittel und strukturierende Gestaltungsmittel in ihren Wirkungen beschreiben,**
- ... dramaturgische und strukturierende Mittel in Gestaltungen zielgerichtet einsetzen,
- ... gestaltete Bewegungsabläufe (u. a. Raum- und Bühnenwege) auf einfache Weise in Form von Skizzen, Symbolen und Kommentaren schriftlich fixieren und dadurch wiederholbar machen,
- ... grundlegende Fachbegriffe in Bezug auf die Bühnenarbeit erläutern,
- ... als Rezipienten die körpersprachlichen Gestaltungsmittel von Präsentationen benennen und in ihren Ausführungen beschreiben.

bereichsübergreifende Kompetenzen:

- ... themenbezogene Gestaltungsideen entwerfen und beschreiben,
- ... **gemeinsam themenbezogene Gestaltungsansätze entwerfen,**
- ... unter Anleitung in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen planen und realisieren,
- ... **geschlechterstereotype Formen von Gestik, Mimik und Körperhaltung und bewusste Alternativen dazu in Gestaltungen realisieren,**
- ... eigene und fremde Gestaltungen und Präsentationen sachbezogen nach eingegrenzten Kriterien und in angemessener Wortwahl bewerten,
- ... die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten als sachlichen Hinweis einordnen,
- ... **Arbeitsergebnisse angeleitet in Dokumentationen beschreiben.**

...

Unterrichtsvorhaben IV:

fett= Absprache der Fachkonferenz

Kompetenzen im fachlichen Schwerpunkt:

körpersprachlicher Bereich

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ... präsent auf der Bühne agieren und reagieren,
- ... Neutral- und Expressivhaltungen unterscheiden und in einfachen Formen darstellen,
- ... körpersprachliche Grundformen zielgerichtet unter vorgegebenen Gestaltungsaspekten aufeinander abgestimmt darstellen,
- ... dramaturgische Gestaltungsmittel und strukturierende Gestaltungsmittel in ihren Wirkungen beschreiben,
- ... dramaturgische und strukturierende Mittel in Gestaltungen zielgerichtet einsetzen,
- ... gestaltete Bewegungsabläufe (u. a. Raum- und Bühnenwege) auf einfache Weise in Form von Skizzen, Symbolen und Kommentaren schriftlich fixieren und dadurch wiederholbar machen,
- ... grundlegende Fachbegriffe in Bezug auf die Bühnenarbeit erläutern,

... als Rezipienten die körpersprachlichen Gestaltungsmittel von Präsentationen benennen und in ihren Ausführungen beschreiben.

bereichsübergreifende Kompetenzen:

- ... themenbezogene Gestaltungsideen entwerfen und beschreiben,
- ... gemeinsam themenbezogene Gestaltungsansätze entwerfen,
- ... unter Anleitung in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen planen und realisieren,
- ... geschlechterstereotype Formen von Gestik, Mimik und Körperhaltung und bewusste Alternativen dazu in Gestaltungen realisieren,
- ... **eigene und fremde Gestaltungen und Präsentationen sachbezogen nach eingegrenzten Kriterien und in angemessener Wortwahl bewerten,**
- ... **die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten als sachlichen Hinweis einordnen,**
- ... Arbeitsergebnisse angeleitet in Dokumentationen beschreiben.

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 7

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben I:

fett= Absprache der Fachkonferenz

Kompetenzen im fachlichen Schwerpunkt:

wortsprachlicher Bereich

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ... vorgegebene und selbstständig entwickelte wortsprachliche Gestaltungselemente in Präsentationen miteinander kombiniert realisieren,
- ... sprachliche, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel unter Anwendung der Fachsprache erläutern,
- ... sprachliche und dramaturgische Gestaltungsmittel unter Einbeziehung von Stimm- und Sprechvariationen in Bezug auf eine intendierte Wirkung realisieren,
- ... **die Möglichkeiten und Wirkungen einer kreativen Sprechgestaltung durch die Verwendung von sprachlichen und dramaturgischen Gestaltungsmitteln beschreiben,**
- ... **durch Sprach- und Sprechgestaltungen einen vorgegebenen Text deuten und mit bestimmten Wirkungsabsichten vortragen,**
- ... **verschiedene strukturierende Gestaltungsmittel und Sprechformate hinsichtlich eines intendierten Ausdrucks variieren,**
- ... ausgehend von inhaltlichen Impulsen eingegrenzte Textpassagen themenbezogen verfassen,

- ... **wortsprachliche Gestaltungen unter Verwendung vorgegebener Zeichensysteme mit dem Ziel der Wiederholbarkeit schriftlich fixieren, wortsprachliche Gestaltungen unter Verwendung vorgegebener Zeichensysteme mit dem Ziel der Wiederholbarkeit schriftlich fixieren,**
- ... **sich in Präsentationen Raum füllend und klar verständlich artikulieren.**

bereichsübergreifende Kompetenzen:

- ... die Ausdrucksmöglichkeiten einzelner fachlicher Bereiche miteinander kombinieren,
- ... themenbezogene Gestaltungsideen unter Verwendung der Fachsprache sachorientiert beschreiben,
- ... gemeinsam themenbezogene Gestaltungen entwerfen,
- ... **geschlechterstereotype Aspekte von Bewegungsabläufen, Sprechgestaltungen und Stimmeinsatz reflektieren und auf eine Gestaltungsabsicht bezogen adäquat einsetzen,**
- ... in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen weitgehend selbstverantwortlich planen und realisieren,
- ... eigene und fremde Darstellungen und Gestaltungen in angemessener Wortwahl sachbezogen bewerten,
- ... die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen einordnen,
- ... alternative Gestaltungsideen konstruktiv realisieren,
- ... Arbeitsprozesse in vereinbarten Formen der Dokumentation erläutern.

...

Jahrgangsstufe 7

Unterrichtsvorhaben II:

fett= Absprache der Fachkonferenz

Kompetenzen im fachlichen Schwerpunkt:

wortsprachlicher Bereich

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ... **vorgegebene und selbstständig entwickelte wortsprachliche Gestaltungselemente in Präsentationen miteinander kombiniert realisieren,**
- ... **sprachliche, dramaturgische und strukturierende Gestaltungsmittel unter Anwendung der Fachsprache erläutern,**
- ... **sprachliche und dramaturgische Gestaltungsmittel unter Einbeziehung von Stimm- und Sprechvariationen in Bezug auf eine intendierte Wirkung realisieren,**
- ... die Möglichkeiten und Wirkungen einer kreativen Sprechgestaltung durch die Verwendung von sprachlichen und dramaturgischen Gestaltungsmitteln beschreiben,
- ... durch Sprach- und Sprechgestaltungen einen vorgegebenen Text deuten und mit bestimmten Wirkungsabsichten vortragen,
- ... verschiedene strukturierende Gestaltungsmittel und Sprechformate hinsichtlich eines intendierten Ausdrucks variieren,
- ... **ausgehend von inhaltlichen Impulsen eingegrenzte Textpassagen themenbezogen verfassen,**

... wortsprachliche Gestaltungen unter Verwendung vorgegebener Zeichensysteme mit dem Ziel der Wiederholbarkeit schriftlich fixieren, sich in Präsentationen Raum füllend und klar verständlich artikulieren.

bereichsübergreifende Kompetenzen:

- ... die Ausdrucksmöglichkeiten einzelner fachlicher Bereiche miteinander kombinieren,
- ... **themenbezogene Gestaltungsideen unter Verwendung der Fachsprache sachorientiert beschreiben,**
- ... **gemeinsam themenbezogene Gestaltungen entwerfen,**
- ... geschlechterstereotype Aspekte von Bewegungsabläufen, Sprechgestaltungen und Stimmeinsatz reflektieren und auf eine Gestaltungsabsicht bezogen adäquat einsetzen,
- ... in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen weitgehend selbstverantwortlich planen und realisieren,
- ... eigene und fremde Darstellungen und Gestaltungen in angemessener Wortwahl sachbezogen bewerten,
- ... die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen einordnen,
- ... alternative Gestaltungsideen konstruktiv realisieren,
- ... **Arbeitsprozesse in vereinbarten Formen der Dokumentation erläutern.**

...

Unterrichtsvorhaben III:

fett= Absprache der Fachkonferenz

Kompetenzen im fachlichen Schwerpunkt:

bildsprachlicher Bereich

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ... **die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper beschreiben,**
- ... **die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper in Gestaltungen gezielt einsetzen,**
- ... **strukturierende Gestaltungsmittel (u. a. Reihung, Ballung, Streuung) in Bezug auf den Bühnenraum reflektiert anwenden,**
- ... Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen Raumbildern miteinander kombinieren,
- ... verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel zur Entwicklung einfacher Gestaltungen einsetzen.

bereichsübergreifende Kompetenzen:

- ... die Ausdrucksmöglichkeiten einzelner fachlicher Bereiche miteinander kombinieren,
- ... themenbezogene Gestaltungsideen unter Verwendung der Fachsprache sachorientiert beschreiben,
- ... gemeinsam themenbezogene Gestaltungen entwerfen,

- ... geschlechterstereotype Aspekte von Bewegungsabläufen, Sprechgestaltungen und Stimmeinsatz reflektieren und auf eine Gestaltungsabsicht bezogen adäquat einsetzen,
- ... in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen weitgehend selbstverantwortlich planen und realisieren,
- ... eigene und fremde Darstellungen und Gestaltungen in angemessener Wortwahl sachbezogen bewerten,
- ... die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen einordnen,
- ... alternative Gestaltungsideen konstruktiv realisieren,
- ... Arbeitsprozesse in vereinbarten Formen der Dokumentation erläutern.

...

Unterrichtsvorhaben IV:

fett= Absprache der Fachkonferenz

Kompetenzen im fachlichen Schwerpunkt:

bildsprachlicher Bereich

Kompetenzen:

Die Schülerinnen und Schüler können

- ... die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper beschreiben,
- ... die Eigenschaften und Wirkungen bildsprachlicher Mittel und Grundformen auf den Bühnenraum sowie auf Objekte und Körper in Gestaltungen gezielt einsetzen,
- ... strukturierende Gestaltungsmittel (u. a. Reihung, Ballung, Streuung) in Bezug auf den Bühnenraum reflektiert anwenden,
- ... **Raumebenen und Raumanordnungen zur Entwicklung von einfachen Raumbildern miteinander kombinieren,**
- ... **verschiedene Materialien unter Anwendung dramaturgischer und strukturierender Mittel zur Entwicklung einfacher Gestaltungen einsetzen.**

bereichsübergreifende Kompetenzen:

- ... **die Ausdrucksmöglichkeiten einzelner fachlicher Bereiche miteinander kombinieren,**
- ... **themenbezogene Gestaltungsideen unter Verwendung der Fachsprache sachorientiert beschreiben,**
- ... **gemeinsam themenbezogene Gestaltungen entwerfen,**
- ... geschlechterstereotype Aspekte von Bewegungsabläufen, Sprechgestaltungen und Stimmeinsatz reflektieren und auf eine Gestaltungsabsicht bezogen adäquat einsetzen, in Gruppen die Präsentation eigener Gestaltungen weitgehend selbstverantwortlich planen und realisieren,
- ... eigene und fremde Darstellungen und Gestaltungen in angemessener Wortwahl sachbezogen bewerten,
- ... die kritische Bewertung eigener Gestaltungen und Präsentationen durch Rezipienten sachbezogen einordnen,
- ... **alternative Gestaltungsideen konstruktiv realisieren,**
- ... **Arbeitsprozesse in vereinbarten Formen der Dokumentation erläutern.**

